

Käpt'n Blaubär hebt ab

ein Phantom-Sketsch

Käpt'n Blaubär und die drei Gummibärchen treten auf.

Enkel 1: Na, Opa, wie gefällt es dir denn nun so als Auricher Gesamtschulleiter?

Blaubär: Och, das ist eigentlich so 'n ganz gemütlicher Job.

Enkel 2: Wirklich?

Blaubär: Eigentlich schon. Wenn nicht..., äh...nun ja, ich weiß nicht so ganz, wie ich es sagen soll.

Enkel 3: Was denn Opa?

Blaubär: Nun, ich will es mal so ausdrücken: Das Problem sind die Boutiquenlehrerinnen.

Alle: Boutiquenlehrerinnen???

Blaubär: Ja, habt ihr etwa diesen Begriff noch niemals gehört?

Alle: Nööööö!

Blaubär: Also, die Sache ist so. Ein großer Teil meiner Lehrerinnen arbeitet nur teilzeitmäßig.

Enkel 1: Na und?

Blaubär: Na und? Das bringt mich doch eben in Teufelsküche!

Enkel 2: Aber wieso denn?

Blaubär: Na, mir fehlen jede Menge Lehrerstunden, weil die zu wenig arbeiten.

Enkel 3: Und warum wollen die nicht **mehr** arbeiten?

Blaubär: Das ist ja gerade das Problem. Die haben es nicht nötig. Die haben sich alle so einen stinkreichen Banker-Manager als Mann geangelt. Und deshalb unterrichten die eben nur so nebenbei als Hobby. Man könnte sie vielleicht auch Alibi-Lehrerinnen nennen.

Enkel 1: Alibi-Lehrerinnen?

Blaubär: Ja, die wollen doch eigentlich nur shoppen gehen. Und damit keiner denkt, sie wären nur so nutzlose Müßiggängerinnen, die nicht anderes tun, als das Geld ihrer Ehemänner auf den Kopf zu hauen, unterrichten die alle eben nur auf Teilzeitbasis.

Enkel 2: Und was willst du nun machen, Opa?

Blaubär: Gar nichts.

Enkel 3: Gar nichts?

Blaubär: Nööö, das erledigt sich alles von selbst.

Enkel 1: Nun red' doch mal endlich Klartext, Opa. Lass dir doch nicht alles aus der Nase ziehen!

Blaubär: Ja, habt ihr kleinen Dösköpfe denn noch nichts von der Bankenkrise gehört?

Enkel 2: Opa, das mit den Lehrerinnen könnte ja vielleicht stimmen, aber jetzt lügst du mal wieder.

Blaubär: Ich lüge niemals! Ihr bräuchtet doch euren kleinen Bärennasen nur mal in die Zeitung stecken oder einfach mal "Logo" im Kinderkanal kucken und nicht immer nur diese flachsinnige "Sendung mit der Maus", dann wüsstet ihr Bescheid.

Enkel 3: Sag nichts gegen die Sendung mit der Maus Opa. Aber was ist denn nun eine Bankenkrise? Unsere alte Gartenbank zum Beispiel ist immer noch ganz in Ordnung.

Blaubär: Ich meine doch keine Gartenbänke, ihr Töffels! Es geht doch um die Banken, bei denen wir unser Ersparnes anlegen. Und die sind fast alle pleite und keiner weiß so genau warum.

Enkel 2: Und was hat das nun mit deinen Bu..., äh deinen Budingsdalehrerinnen zu tun?

Blaubär: Na, die müssen doch nun bald alle auf volle Stundenzahl gehen, weil ihre Männer ja nun nichts mehr verdienen.

Enkel 1: Aber es gibt doch schon viele Lehrer, die voll arbeiten.

Blaubär: Lehrer schon, aber kaum Lehrerinnen.

Enkel 2: Wir haben aber eine Frau Nöllring oder so ähnlich an unserer Schule, die voll arbeitet.

Blaubär: Ah...meint ihr vielleicht Frau Knöllring?

Enkel 3: Ja genau, Frau Knöllring. heißt die.

Blaubär: Die hat ja auch einen Grund, warum sie voll arbeitet. Ihr Mann hat nämlich ein besonderes teures Hobby hat.

Enkel 1: Was denn für ein Hobby?

Blaubär: Wisst ihr denn nicht, dass das sie die Flugstunden für ihren Mann bezahlen

muss?

alle: Nööööö.

Blaubär: Ihr Mann, der Herr Knöllring, mag doch so gerne mit dem Düsenjet durch die Gegend rasen. Und das könnte der sich gar nicht von seinem kargen Ministergehalt gar nicht leisten. Schließlich kostet eine Flugstunde schlappe 8700,- Euro!

Enkel 1: Opa, jetzt lügst du aber wirklich. 8700,- Euro eine Flugstunde? Das glaubt dir doch keiner!

Blaubär: Und wenn ich es doch sage! Das stand neulich in allen Zeitungen.

Hein Blöd: Käptn, da is'n Brief für Sie gekommen. Hinten ist so'n Pferd drauf.

Blaubär: Nun lies schon vor, Hein, ich hab doch meine Lesebrille verloren.

Hein Blöd: Also gut: "Sehr geehrter Herr Blaubär! Als Ministers des Landes Niedersachsen möchten ich Sie auf Grund Ihrer Verdienste um das niedersächsische Schulwesen zu einem Freiflug beim Jagdgeschwader Richthofen mit einem Phantom-Jet der Bundeswehr einladen. Die niedersächsische Landesregierung möchte Ihnen mit diesem Geschenk ihre Anerkennung dafür aussprechen, dass Sie in schweren Zeiten immer Kurs gehalten und auch Ihre weibliche Mannschaft stets zu vollem Einsatz angespornt habe.
Hochachtungsvoll, Hartmut Knöllring, niedersächsischer Innenminister"